



Fachgebiet 4.2 Landschaft und Naturhaushalt

Nationalpark Teutoburger Wald



Gemeinsam für die Region...

Die Entwicklung eines Nationalparks im Teutoburger Wald und Eggegebirge ist ein gemeinsames Projekt Lippes und des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Nationalpark wird durch ein attraktives Wegenetz für Wanderer erschlossen.

Führungen, naturpädagogische Veranstaltungen und Umweltbildung werden angeboten.

Durch die Anziehungskraft des Nationalparks für Besucher wird die Region gestärkt. Neue Arbeitsplätze werden geschaffen.

Für Natur und Mensch...

der Nationalpark Teutoburger Wald!

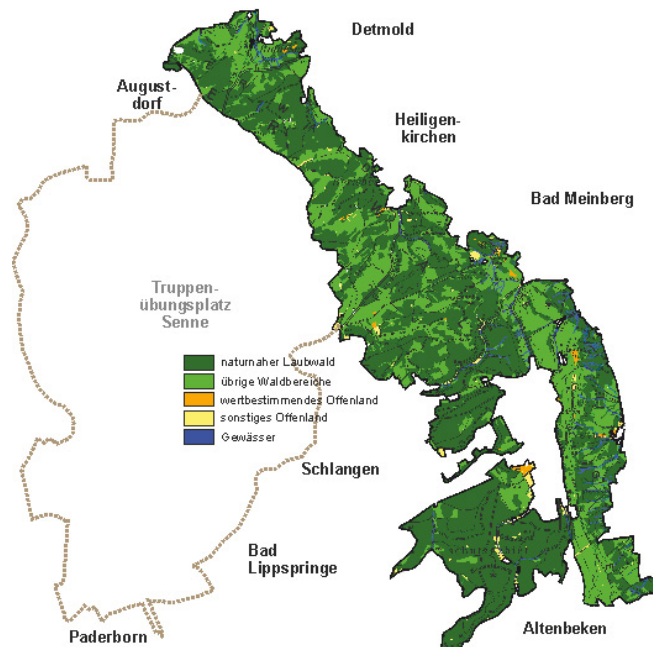
8.600 Hektar Natur!

Teutoburger Wald und Egge sind Mittelgebirge, die weit in das westfälische Tiefland reichen. Hier wird der Nationalpark Teutoburger Wald entstehen.

Schon heute sind mehr als die Hälfte der Waldflächen mit naturnahem Laubwald bedeckt. In der Kernzone werden diese zukünftig nicht mehr forstlich genutzt. Über einen Zeitraum von 30 Jahren sollen Nadelwälder in Laubwälder umgewandelt werden.



Stand August 2011



1/1

Fachgebiet 4.2 Landschaft und Naturhaushalt



Wälder

Faszinierend sind die Buchenwälder, die wegen der außergewöhnlichen Vielfalt der Standorte sehr unterschiedliche Lebensbedingungen bieten. Hier kommen u. a. Uhu, Mittelspecht, Schwarzstorch, Luchs und Wildkatze vor.

Von der Senne her sind große Mengen Sand in den Teutoburger Wald eingeweht. Hier wachsen unter natürlichen Bedingungen artenreiche Eichenwälder. Im Nationalpark soll sich wieder eine urige Waldwildnis entwickeln.



Foto: G. Bockwinkel

Felsen

Die Externsteine sind am berühmtesten.

Für die Natur sind die zahlreichen weiteren Felsklippen im Sandstein und die über 340 Erdfälle im Kalkgestein aber noch wichtiger.



Foto: Externsteine, G. Bockwinkel

Höhlen

Ca. 40 Höhlen und Spalten sind Lebensräume für zahlreiche seltene Fledermausarten und andere typische Höhlenbewohner. Einen hoch spezialisierten Fledermaus-Höhlenkäfer gibt es weltweit nur hier.



Foto: Höhle im Teutoburger Wald, G. Bockwinkel

Nationalparke

- sind großflächige Schutzgebiete, die in Kernzonen die Entwicklung von natürlichen Lebensgemeinschaften ermöglichen,
- dienen ganz ausdrücklich auch dem Naturerlebnis der Bevölkerung,
- dürfen auf gekennzeichneten Wegen betreten und durchwandert werden,
- dienen der Natur- und Umweltbildung,
- sind eine international anerkannte Marke mit hoher Attraktivität für den Tourismus.

Ansprechpartner und Informationen:

Kreis Lippe
FG 4.2 Untere Landschaftsbehörde
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

Petra Dreher 05231 / 62-633
Jens Omilian 05231 / 62-632
Dr. Ute Röder 05231 / 62-617
Birgit Steffen-Waschek 05231 / 62-637

www.nationalpark-teutoburgerwald-eggegebirge.de



Fachgebiet 4.2 Landschaft und Naturhaushalt

Nationalpark Teutoburger Wald

Mit der Ausweisung eines Nationalparks wird die Region Ostwestfalen-Lippe ausgezeichnet, denn in ganz Deutschland gibt es nur 14 Nationalparks mit einem Flächenanteil von weniger als 1% (terrestrischer Anteil).

Das für die Beurteilung der Nationalparkwürdigkeit zuständige Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) hält das vorgesehene Gebiet in Lippe, Höxter und Paderborn für international bedeutsam.

Der Nationalpark

Mitteleuropa wäre von Natur aus ein Buchenwald-Land. Ursprünglich waren drei Viertel der Landesfläche mit Buchenwald bedeckt, heute sind es nur noch 4,3 Prozent.

Was sich niemand in unserer Region vorstellen kann: Unsere einheimischen Buchenwälder zählen inzwischen zu den weltweit am stärksten bedrohten Waldökosystemen überhaupt. Besonders gefährdet sind die Arten, die auf alte Wälder angewiesen sind.



Foto: Rita Thielen / pixelio.de

In Deutschland befinden sich 25 Prozent der weltweiten Buchenwaldfläche – mit einem Schwerpunkt in OWL.

Das bedeutet: Nicht nur für die Erhaltung des Regenwaldes sorgen sondern auch in einem ausgewählten geeigneten Teil unserer Wälder vor unserer Tür Natur Natur sein lassen!

Wildnis im Nationalpark

Im Nationalpark Teutoburger Wald wird es sogenannte Kern- oder Prozessschutzzone geben. Es ist Ziel, hier auf eine wirtschaftliche Nutzung der Flächen zu verzichten, so dass sich die Natur möglichst unbeeinflusst entwickeln kann.

Darüber hinaus gibt es Pflegezonen, in denen der Wald weiter wirtschaftlich genutzt wird und/oder die Kulturlandschaft durch gezielt durchzuführende Maßnahmen erhalten bleibt.

Eigentum im Nationalpark

Der überwiegende Teil der Nationalparkflächen und zwar diejenigen, auf denen Wildnis entstehen darf, soll in das Eigentum des Landes NRW überführt werden. Der einbezogene Großprivatwald wird weiter wirtschaftlich genutzt. Weiterer Privatwald ist nicht einbezogen.

Wirtschaften im Nationalpark

Forstwirtschaft

Der Nationalpark Teutoburger Wald ist ein sogenannter Ziernationalpark. Das heißt, dass auf den für den Prozessschutz vorgesehenen Flächen in einem Zeitraum von max. 30 Jahren die vorhandenen nicht standortheimischen Baumarten entnommen werden können. So wird in dieser Zeit vor allem mehr Nadelholz als bisher anfallen. Buchen und Eichen werden in der Prozessschutzzone nicht mehr genutzt.



Foto: G. Bockwinkel

Fachgebiet 4.2 Landschaft und Naturhaushalt

Brennholznutzung

Verbriefte Deputatholzrechte bleiben grundsätzlich erhalten. Da die Gewinnung von Kaminholz einen besonderen Stellenwert hat, werden Lösungen entwickelt, so dass der Bedarf an Brennholz ortsnah außerhalb der Prozessschutzzonen weiterhin gedeckt werden kann.

Jagd im Nationalpark



Foto: Richy / pixelio.de

Bestehende Rechte im geplanten Nationalpark bleiben unberührt, abgeschlossene Verträge sind weiterhin gültig. Für die Prozessschutzzonen in Landesbesitz wird es eine spezielle Planung zum Wildtiermanagement geben, die den Zielen des Nationalparks dient. Maßnahmen zur Wildschadensverhütung werden entsprechend des zu entwickelnden Konzeptes möglichst unter Beteiligung der ansässigen Jägerschaft umgesetzt. Hier wird, wie im bestehenden Nationalpark Eifel gelten, dass vom Nationalpark kein Schaden auf das Umfeld ausgehen darf.

Freizeit im Nationalpark

Wandern

Das Betreten des Nationalparks auf den vorhandenen Wanderwegen ist ausdrücklich erwünscht.



Foto: G. Bockwinkel

Stand August 2011

Das bestehende Wanderwegenetz wird durch Ausweisung von Themenwegen u.a. in Zusammenarbeit mit den Wandervereinen noch attraktiver. Orientierung vor Ort und Naturerlebnis für individuelle Wanderungen werden hierdurch weiter verbessert. Auf Wunsch finden auch geführte Wanderungen statt, in denen von Nationalparkmitarbeitern Fragen rund um das Schutzgebiet beantwortet und auf die Besonderheiten der Natur aufmerksam gemacht werden.

Reiten, Radfahren, Joggen

Auch für diese Sportarten wird es - wie in anderen Nationalparks auch - attraktive Wegeangebote geben. Traditionelle Sportveranstaltungen werden weiterhin möglich sein.



Foto: Kreis Lippe

Umweltbildung

Den Nationalpark entdecken! Was bedeutet Wildnis für die Artenzusammensetzung, was kann der Mensch von der Natur lernen und vieles mehr wird praktisch vermittelt, kann aber wie in anderen Nationalparks in einem Nationalparkzentrum das Hochtechnologie und Natur vereint, mit allen Sinnen erlebt werden!



Foto: Kreis Lippe

Weitere Infos gibt es bei

Petra Dreher	05231/62633
Jens Omilian	05231/62632
Dr. Ute Röder	05231/62617
Birgit Steffen-Waschek	05231/62637

www.nationalpark-teutoburgerwald-eggegebirge.de